

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 11.05.2015

Anfrage

Vermittlungsaktivitäten für Flüchtlinge

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin!

Mit der Aufnahme von Flüchtlingen aus Syrien, der Ukraine und anderen Ländern ist nicht nur die Frage der Unterbringung sondern auch die Frage der Vermittlung in Arbeit maßgebend. Durch eine Gesetzesänderung können Asylbewerber jetzt bereits nach 3 Monaten eine Arbeitserlaubnis erlangen, Kontingentflüchtlinge gar sofort. Daher hat die Bundesanstalt für Arbeit in Vorpommern Greifswald angekündigt, Gespräche über Einsatzmöglichkeiten mit den Unternehmen und der Verwaltung des dortigen Landkreises zu führen.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen:

- 1) Inwieweit planen Bundesagentur für Arbeit und Verwaltung vor dem Hintergrund, dass Arbeit ein entscheidender Schritt zur Integration ist, ähnliche Aktivitäten in der Landeshauptstadt Schwerin?
- 2) Welche Hürden sieht die Fachverwaltung abseits der geänderten, rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Arbeitsaufnahme?
- 3) Welche Kenntnis haben die Bundesagentur für Arbeit in Schwerin und die Fachverwaltung über die Qualifikation ankommenden Flüchtlinge?
- 4) Wie lange dauert es aktuell nach Kenntnis von Arbeitsagentur und Fachverwaltung, bis in Schwerin ankommende Flüchtlinge einen Integrations- bzw. einen Intensivsprachkurs erhalten?
- 5) Welche Erfahrungen gibt es beispielsweise in der Anerkennung von Abschlüssen und wie lange dauert durchschnittlich die Prüfung, welchem deutschen Abschluss der jeweils im Ausland erworbene Abschluss entspricht?

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

- 6) Für wie realistisch halten es die Bundesagentur für Arbeit in Schwerin und die Fachverwaltung, dass ein Flüchtling im Einzelfall auch ohne ausreichende Sprachkenntnisse einen Job finden kann, z.B. als Maler, Tischler etc.?
- 7) Welche Rolle sollen die vom Land finanzierten Integrationslotsen spielen und wo werden diese Stellen geschaffen?

Für Ihre Mühe bedanke ich mich bereits im Voraus recht herzlich?

Henning Foerster



Fraktionsvorsitzender DIE LINKE